

# Jahresbericht 2025

Das Jahr 2025 war für den Kirchgemeindeverband des Kantons Bern, KGV/ADP, geprägt von intensiver Arbeit und wichtigen Weichenstellungen. Die Kirchgemeinden stehen vor grossen Herausforderungen: rückläufige finanzielle und personelle Ressourcen, zunehmende strukturelle und rechtliche Komplexität, Fachkräftemangel sowie veränderte gesellschaftliche Erwartungen.

Der Vorstand des KGV/ADP engagierte sich auch im Berichtsjahr mit dem Ziel, Orientierung zu bieten, Anliegen der Kirchgemeinden zu bündeln und die Zukunftsfähigkeit der kirchlichen Strukturen im Kanton Bern zu stärken.

Nicht nur im Fussballsommer 2025 anlässlich der UEFA Women's EURO, sondern auch im kirchlichen Alltag zeigte sich aus Sicht des Vorstandes deutlich: Nachhaltige Erfolge entstehen dort, wo Teamarbeit, strategischer Weitblick und Durchhaltevermögen zusammenwirken.

## 1. Mitgliederbestand.

Im Berichtsjahr 2025 fanden gemäss Angaben der Direktion für Inneres und Justiz (DIJ) zwei Fusionen von Kirchgemeinden statt:

- Die reformierten Kirchgemeinden Rapperswil und Wengi schlossen sich zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Wengi zusammen.
- Die reformierten Kirchgemeinden Bern-Johannes und Bern-Markus fusionierten zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Bern-Nord, (Teil der evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Bern).

Der Mitgliederbestand des Verbandes verzeichnete einen Austritt (Reformierte Kirchgemeinde Adelboden) sowie einen Eintritt (Reformierte Kirchgemeinde Sonceboz-Sombeval). Insgesamt blieb der Prozentanteil der Mitglieder damit unverändert.

	Total Kgdn. per 31.12.2025	Mitglieder per 31.12.2024	Mitglieder per 31. 12. 2025
Evangelisch-reformierte			
- Kirchgemeinden	201	195	193
- Gesamtkirchgemeinden	3	3	3
Römisch-katholische			
- Kirchgemeinden	32	29	29
- Gesamtkirchgemeinden	1	1	1
Christkatholische			
- Kirchgemeinden	4	4	4
Weitere Organisationen	1	1	1
<b>Total</b>	<b>242 (100 %)</b>	<b>233 (95%)</b>	<b>231 (95%)</b>

## 2. Vorstand

Die Mitgliederversammlung fand am 3. Mai 2025 in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Lyss-Seeland statt. Die ökumenisch geprägte Versammlung war von grosser Gastfreundschaft und reger Beteiligung geprägt. Neben den statutarischen Geschäften standen die Neuwahlen der Vorstandsmitglieder Katharina Annen aus Kehrsatz, Marie-Luise Hoyer aus Corgémont und Annette Wisler Albrecht aus Burgdorf sowie die Wiederwahlen bisheriger Vorstandsmitglieder im Zentrum.

Verabschiedet wurden nach langjährigem und engagiertem Wirken Vizepräsident Markus Rusch sowie Vorstandsmitglied Pascal Flotron. Der Vorstand dankt beiden herzlich für ihren grossen und überaus wertvollen Einsatz zugunsten des Verbandes.

Besondere Beachtung fand das Referat von David Leutwyler, Beauftragter für kirchliche und religiöse Angelegenheiten des Kantons Bern, BKRA. Unter dem Leitmotiv: «Aufeinander hören – miteinander reden – voneinander lernen» beleuchtete er das Verhältnis zwischen Kanton und Kirchen, stellte die aktuellen Tätigkeiten seines Bereichs vor und betonte die Bedeutung eines kontinuierlichen, respektvollen Dialogs.

Ein zentrales Thema des Jahres war die Weiterentwicklung der Kirchensteuer juristischer Personen (Postulat Reinhard). Der Vorstand setzte sich vertieft mit den kantonalen Überlegungen auseinander und begleitete die politischen Prozesse eng. Im Juni 2025 führte der Vorstand eine umfassende Retraite durch, unter Einbezug der Grossräte Carlos Reinhard und Christoph Zimmerli, beide FDP.

In diesem Zusammenhang wurden die Ergebnisse der verbandseigenen «Umfrage zu den Finanzflüssen der Kirchgemeinden im Kanton Bern» aktualisiert und für das Argumentarium ergänzt. Eine koordinierte Konsultativantwort zum «Bericht des Regierungsrates in Erfüllung des Postulats 128-2023 Reinhard (Thun, FDP) - Weiterentwicklung der Kirchensteuer juristischer Personen» wurde im Oktober 2025 eingereicht. Damit positionierte sich der KGV/ADP als verlässlicher Ansprechpartner sowohl für die Kirchgemeinden als auch für die kantonalen Behörden.

Die bewährten Austauschformate mit den beiden Landeskirchen – dem evangelisch-reformierten Synodalarat und dem römisch-katholischen Landeskirchenrat – sowie mit dem Beauftragten für kirchliche und religiöse Angelegenheiten, BKRA und dem Bereich Fokus Kirche / refbejuso wurden auch im Berichtsjahr fortgeführt. Zudem nahmen Vorstandsmitglieder an Haupt- und Mitgliederversammlungen verschiedener Partnerorganisationen sowie an sämtlichen Parlamentssitzungen der drei Landeskirchen teil.

## 3. Administration

Das Projekt PulsNETZ Kirchen Kanton Bern erfordert die Führung einer separaten Sonderrechnung zur Sicherstellung einer transparenten und nachvollziehbaren Kostenkontrolle. Diese Sonderrechnung wird – analog zur ordentlichen Jahresrechnung – durch die Verbandsrevisoren geprüft.

Anstelle des zurückgetretenen, langjährigen Verbandsrevisors Hanspeter Stübi wurde an der Mitgliederversammlung Christoph Zürcher aus Burgistein gewählt.

Der Vorstand dankt der evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun herzlich für die stets grosszügige räumliche, personelle und fachliche Unterstützung sowie für die sehr angenehme und kompetente Zusammenarbeit.

#### 4. Laufende Aufgaben und Dienstleistungen

Auch im Berichtsjahr 2025 beantwortete der Verband zahlreiche Direktanfragen aus den Kirchgemeinden.

Vertreterinnen und Vertreter des Vorstandes wirkten neu in folgenden Arbeitsgruppen mit:

- Kanton Bern:
  - Einführung der elektronischen Verwaltungsrechtspflege (EVRP)
  - Arbeitsgruppe zur Verordnung über die Informations- und Datensicherheit (IDSV)
- refbejuso
  - Pfarrstellenzuordnung PZV 2026 und PZV S26
  - Reformationsjubiläum 2028, Unterstützung Kirchgemeinden
  - Resonanzgruppe Projekt «500 Jahre Berner Reformation»
  - Projekt STEBE 3.0
  - Stellvertreter-Tool (SteV-Tool)

Der Verband war auch 2025 am Politforum Thun präsent. Die Austauschmöglichkeiten am eigenen Stand sowie beim gemeinsamen Abendessen wurden von den teilnehmenden Kirchgemeinden rege genutzt und geschätzt.

Der mit dem Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung (bwd) angebotene Kurs «Unsere Kirchgemeinde und das liebe Geld» konnte erneut erfolgreich durchgeführt werden.

Ein weiteres wichtiges Dienstleistungsangebot bilden die Rechnungsprüfungskontrollen für kleinere und mittlere Kirchgemeinden. Beim diesjährigen Austausch mit den Revisorinnen und Revisoren wurde beschlossen, weitere Neuanfragen anzunehmen.

Zur Information der Mitglieder wurden wie gewohnt zwei Bulletins zu aktuellen Themen der Vorstandsarbeit versandt.

Insgesamt behandelte der Vorstand im Berichtsjahr sechs kantonale Vernehmlassungen. Zudem verfasste der Verband ein schriftliches Stakeholder-Feedback zum Berichtsentwurf des Postulats sowie eine Konsultationsantwort zum Postulat Reinhard P 128-2023 «Weiterentwicklung der Kirchensteuer juristischer Personen».

An die Reformierte Landeskirche des Kantons Bern (refbejuso) wurden zu Handen Synodalarat zwei Vernehmlassungsantworten eingereicht.

#### 5. Projekte

##### **PulsNETZ Kirchen Kanton Bern**

Der Vorstand begleitete das Projekt PulsNETZ fachlich und politisch. Für die Umsetzung wurde ein Zusammenarbeitsvertrag mit der Computer-Coach GmbH abgeschlossen.

Bis Ende des Berichtsjahres meldeten sich über 120 Kirchgemeinden zur Teilnahme an; inzwischen besteht eine Warteliste. Zusätzlich wurde der Bedarf der französischsprachigen Kirchgemeinden mittels Umfrage erhoben.

Nach dem Kick-off starteten acht Pilotkirchgemeinden mit der Einführung der digitalen Geschäftsverwaltung (GEVER). Ein zentrales Element bildete die Einführung eines standardisierten Ordnungssystems mit Aufbewahrungsfristen. Dieses ist insbesondere für die digitale Langzeitarchivierung und digitale Signaturen von grosser Bedeutung, für die aktuell noch keine gesetzlichen Vorgaben bestehen.

Die Pilotkirchgemeinden leisteten dabei grundlegende Aufbauarbeit durch die Definition zentraler Standardprozesse. Die eingesetzte Schulungsplattform ermöglichte ein individuelles Lerntempo, was sich nicht in allen Fällen gleichermassen förderlich für die Zielerreichung erwies.

Mit einem Gesamtbudget von rund CHF 1,2 Mio. ist PulsNETZ Kirchen Bern das bislang grösste Projekt des KGV/ADP. Der Verband dankt den Landeskirchen ausdrücklich für ihre

namhafte finanzielle Beteiligung sowie für die grosse Wertschätzung gegenüber Projekt und Vorstand.

#### 6. Zusammenarbeit mit den Partnern

Im Berichtsjahr informierte der ehemalige Regierungsstatthalter Christoph Lerch den Vorstand über seine Erfahrungen als Sonderverwalter der reformierten Kirchgemeinde Thun-Strättligen. Zudem berichtete Altpräsident und Ehrenmitglied Friedolin Marti über die Arbeiten im Zusammenhang mit dem gesamten Fusionsprozess der reformierten Kirchgemeinde Thun, den er u.a. gemeinsam mit der ehemaligen Vizepräsidentin und Vorstandsmitglied KGV/ADP Heidi Haas im Rahmen des Vereins «Verein Reformierte Thun» leitete.

Ein besonders wertvoller Austausch fand mit Bischofsvikar Georges Schwickerath sowie mit der Déléguée épiscopale Dr. Marie-Andrée Beuret statt. Im Zentrum standen aktuelle Herausforderungen, insbesondere der zunehmende Mangel an qualifiziertem Personal sowie die entsprechenden Überlegungen und Strategien des Bischofsvikariats.

In der Pfarrblatt-Ausgabe Nr. 16 (26. Juli bis 8. August 2025) wurden die Arbeiten des KGV/ADP erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

In Zusammenarbeit mit dem Think Tank des evangelisch-reformierten Pfarrvereins konnte zudem die zweite GEMEINSAM-Tagung zum Thema «Interprofessionelle Zusammenarbeit» erfolgreich durchgeführt werden.

Weiter fand ein Austausch mit dem Verband der Bürgergemeinden und burgerlichen Korporationen (VBBG) im Rahmen der parlamentarischen Revision des kantonalen Datenschutzgesetzes (KDSG) statt.

Auf Anfrage begrüßte der Vorstand schliesslich Pfarrer Reto Beutler, der über den Verein «Beratung Leben und Sterben» sowie über dessen Tätigkeit und Wirken informierte.

#### 7. Dank

Der Vorstand dankt allen seinen Mitgliedern sowie den Partnerorganisationen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft herzlich. Ohne ihr Engagement wäre Kirche im Kanton Bern nicht das, was sie ist: ein Ort der Begegnung, Solidarität und Hoffnung, die ohne den täglichen Einsatz, die Ausdauer und das Engagement in den Kirchgemeinden nicht denkbar wäre.

Auch im Jahr 2026 setzen wir uns mit voller Überzeugung und grossem Einsatz für die Anliegen unserer Mitglieder ein.

Website [www.kirchgemeindeverband-bern.ch](http://www.kirchgemeindeverband-bern.ch)

Spiez, den 3. Januar 2026

Esther Richard, Präsidentin